

## Leitfaden zur Durchführung der zdi-Berufsorientierungsmaßnahme:

„Baue deine eigene Homepage“

Leitfaden erstellt von:



**Entwicklung und Ausarbeitung: Claudia Schnell**  
**Begleitet von Dr. Ulrike Struwe und Sabine Mellies**  
**Februar 2013**  
**aktualisiert im August 2014**

Im Auftrag von:



**Zenit GmbH**  
**Claudia Mühlenfeld**

# Leitfaden zur Durchführung der zdi-Berufsorientierungsmaßnahme

*„Baue deine eigene Homepage“*



## **Kontakt und Rückfragen:**

Dr. Ulrike Struwe, Geschäftsführerin  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521-329 821 57 | Fax: 0521-106 7171 | E-Mail: [struwe@kompetenzz.de](mailto:struwe@kompetenzz.de)

## Inhalt

Ausgangslage.....	4
Kurskonzept „Baue deine eigene Homepage“ .....	5
Die wichtigsten Informationen im Überblick .....	7
Ablaufplan .....	8
Block 1: Einführung .....	9
Block 2: Kriterien zur Gestaltung einer Website .....	9
Block 3: Einführung in WordPress .....	10
Block 4: Erstellung einer Website.....	12
Block 5: Online-Self-Assessments .....	13
Block 6: Abschluss .....	14

## Ausgangslage

---

Mädchen und junge Frauen schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten, trotz vergleichsweise besserer Schulabschlüsse als Jungen, nicht voll aus. Über 50 % der Mädchen entscheiden sich für einen der 10 häufigsten Ausbildungsberufe, darunter kein naturwissenschaftlich-technischer Beruf (Bundesinstitut für Berufsbildung 2012). Dementsprechend ist der Anteil weiblicher Auszubildender in naturwissenschaftlich-technischen Berufen vergleichsweise gering. In den Jahren 2009 bis 2010 waren nur 25,4 % der Auszubildenden in technischen Berufen weiblich. Der Anteil weiblicher Kraftfahrzeugmechatronikerinnen lag 2010 sogar nur bei 2,8 %. Bei Betrachtung der Ausbildungsplätze in den IT-Berufen zeigt sich seit 1997 ein nahezu kontinuierlich sinkender Frauenanteil: Während 1997 noch 14 % der Auszubildenden Frauen waren, sank ihr Anteil bis 2009 auf 7,8 %. Der Frauenanteil im Ausbildungsberuf Fachinformatik lag 2009 bei nur 6,2 % (Bundesinstitut für Berufsbildung 2011).

Auch im Studienbereich ist ein geringer Frauenanteil in naturwissenschaftlich-technischen Fächern auszumachen. Nur 22 % der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Jahr 2010 waren weiblich. In der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften wurde immerhin ein Frauenanteil von knapp 40 % erreicht. Im Jahr 2010 haben 41.125 Personen ein Informatikstudium im 1. Fachsemester aufgenommen, davon nur etwa 19 % Frauen. Der Anteil an Informatik-Absolventinnen im gleichen Jahr betrug 14,8 % (Statistisches Bundesamt 2011). Nach einer Umfrage des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) wächst der Bedarf an Informatikerinnen und Informatikern, gleichzeitig zeigt sich ein zunehmender IT-Fachkräftemangel.

In Anbetracht des demografischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels ist es notwendig, zukünftig auch die Potenziale von Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen verstärkt zu nutzen. Die Herstellung von Chancengleichheit für Frauen und Männer bei der Berufsorientierung wird langfristig zur Sicherung von Nachwuchskräften im MINT-Bereich beitragen. Zudem bringen Frauen neue Impulse und Problemlösestrategien in Arbeitsprozesse ein, die bislang von rein männlichen Teams gestaltet wurden.

Mit Maßnahmen zur Berufsorientierung werden Schülerinnen und Schülern Berufsfelder eröffnet, die sie vorher vielleicht nicht kannten bzw. nicht für sich in Erwägung gezogen hätten. Um das enge Berufsspektrum aufzubrechen, ist es wichtig, Mädchen und Jungen gleichermaßen anzusprechen. Dies wird durch eine geschlechtergerechte Ausrichtung der Kursinhalte, Ansprache und Aufbereitung von Text- und Bildmaterialien gewährleistet. Die folgenden Kurskonzepte richten sich explizit an Mädchen und junge Frauen. Um diese für naturwissenschaftlich-technische Berufsinhalte zu begeistern, werden in der Kursgestaltung stets Bezüge zu den Themen Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Nutzen hergestellt und soziale sowie kommunikative Elemente des jeweiligen Tätigkeitsbereichs verdeutlicht. Statt der bloßen Vermittlung technischer Anwendungen lernen die Mädchen somit die für sie wichtigen Sinnzusammenhänge der thematisierten Berufe kennen. Die Kursinhalte knüpfen an Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen an und ermöglichen es ihnen einen Alltagsbezug herzustellen. Dadurch wird den Schülerinnen die Bedeutung und Relevanz der vorgestellten Berufstätigkeiten aufgezeigt.

Die Gemeinschaftsoffensive "Zukunft durch Innovation.NRW" (zdi) des Wissenschaftsministeriums NRW hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für ein ingenieur- und naturwissenschaftliches Studium zu begeistern und qualifizierte Nachwuchskräfte in technisch- und naturwissenschaftlichen Berufen zu gewinnen. In NRW sind bereits 34 zdi-Zentren mit zahlreichen schulischen und außerschulischen Angeboten im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich aktiv. Ergänzend dazu wird Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, in zdi-Schülerlaboren unter professionellen Bedingungen zu forschen und experimentieren und an zdi-Roboterwettbewerben ihr

technisches Geschick auszuprobieren.

Trotz der flächendeckenden Breite und Vielfältigkeit der Angebote könnten noch mehr junge Frauen erreicht und für eine technisch- und naturwissenschaftliche Berufswahl gewonnen werden, wenn in den zdi-Zentren bereits vorhandenes Wissen um Genderdidaktik und geschlechtergerechte Ansprache flächendeckend angewandt würde.

## **Kurskonzept „Baue deine eigene Homepage“**

---

Für die meisten Jugendlichen ist die Nutzung des Internets zur Recherche, zum Nachrichtenaustausch per E-Mail oder Skype, oder zur Pflege sozialer Kontakte zum Alltag geworden. Die wenigsten haben jedoch selbst einmal eine Homepage mitgestaltet.

Der Berufsorientierungskurs „Baue deine eigene Homepage“ richtet sich explizit an Mädchen und bietet ihnen die Möglichkeit, in Gruppenarbeit alle Prozesse zur Erstellung einer eigenen Homepage zu durchlaufen. Sie lernen eins der bekanntesten und meistgenutzten Content Management Systeme „WordPress“ kennen, setzen sich mit seinen Funktionen auseinander, recherchieren Inhalte zu einem selbst gewählten Informatik-Thema, konzipieren den Aufbau der Website und stellen schließlich die Inhalte online. Die Teilnehmerinnen lernen somit von der Idee bis zur Fertigstellung alle wichtigen Phasen bei der Erstellung einer Homepage kennen.

Der Kurs umfasst zwei (interaktive) Informationseinheiten zum Thema Informatik und Internet (Kriterien zur Gestaltung einer Website (Block 2), Einführung in WordPress (Block 3)), eine praktische Haupteinheit (Erstellung einer Website (Block 4)) und eine Einheit speziell zur Berufsorientierung (Online-Self-Assessments (Block 5)).

### **Lernziele**

Ziel der Berufsorientierungsmaßnahme ist, Schülerinnen die Vielfältigkeit des Arbeitsbereiches Informatik aufzuzeigen und sie für die Aufnahme eines Informatikstudiums bzw. einer Ausbildung im IT-Bereich zu begeistern. Der Kurs folgt einem ganzheitlichen Ansatz nach dem sich die Teilnehmerinnen nicht allein mit den technischen Anforderungen, sondern auch mit der Konzeption der Website, der Organisation von Arbeitsaufgaben, der redaktionellen Erarbeitung der Texte sowie der Erstellung der Navigation und des Designs beschäftigen. Der Kurs ist so ausgerichtet, dass sich die Teilnehmerinnen durchgehend inhaltlich mit Informatik, möglichen Tätigkeitsbereichen und der Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe beschäftigen.

### **Umfang und Zielgruppe**

Die Dauer der Maßnahme beträgt insgesamt 16 Schulstunden und kann entweder in einem zweitägigen Block oder an mehreren Tagen durchgeführt werden. Der Kurs ist in sechs Blöcke aufgeteilt, die als Module konzipiert sind und sich je nach Bedarf in Zeit oder Reihenfolge ändern lassen. Wichtig ist, dass die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und nicht der Lehrplan handlungs- bzw. unterrichtsleitend sind.

Der Kurs richtet sich an Mädchen ab der 9. Klasse. Er kann so angepasst werden, dass sowohl Schülerinnen der Real- und Gesamtschule als auch des Gymnasiums als Zielgruppe angesprochen werden. Der Kurs eignet sich für Schülerinnen der Hauptschule, wenn diese über Vorkenntnisse im IT-Bereich verfügen und ein starkes Interesse an der Thematik haben. Die Gruppengröße sollte 8 bis 12 Personen betragen. Da die Teilnehmerinnen bei der Erstellung der Website eng und intensiv zusammenarbeiten, ist von der Bildung größerer Gruppen abzuraten.

### **Kursort, Ausstattung und Personal**

Der Berufsorientierungskurs kann in allen Einrichtungen mit einem Computerraum mit mindestens sieben Computern und einem Beamer durchgeführt werden. Zudem werden eine Tafel oder ein Flip-Chart und ein Drucker benötigt.

Es empfiehlt sich, den Kurs von einer gendergeschulten Lehrkraft mit guten Informatikkenntnissen durchführen zu lassen. Von Vorteil wäre, wenn diese Person zusätzlich über Erfahrungen mit WordPress verfügt. Falls es die personalen Ressourcen erlauben, kann zur Unterstützung der Kursleitung eine Auszubildende im IT-Bereich oder eine Informatikstudentin hinzugezogen werden. Auf diese Weise wird den Schülerinnen einerseits ein Rollenvorbild zur Seite gestellt, andererseits wird ihnen ein Wissensaustausch auf Augenhöhe ermöglicht.

Die Kursleitung bekommt als Unterrichtsvorbereitung eine Handreichung zur Vermittlung von Genderkompetenz, in der sie für das Thema MINT & Gender sensibilisiert wird und Hinweise für eine geschlechtergerechte Sprache bekommt.

Die Handreichung klärt über den Begriff „Gender“ auf und regt die Kursleitung dazu an, über ihre eigenen Geschlechterbilder und Stereotypen zu reflektieren. Sie bekommt Hinweise für gendersensible Kommunikations- und Handlungsweisen und erhält konkrete Vorschläge für gendersensible Formulierungen, die sie im Kurs verwenden kann.

### **Sicherstellung eines 30%igen Anteils an Berufsorientierung der Maßnahme**

Den Teilnehmerinnen wird durch vielfältige Methoden eine intensive berufliche Orientierung ermöglicht. Dazu gehören die inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit Tätigkeiten im IT-Bereich, der Austausch mit einer Auszubildenden bzw. Studentin und einer Lehrkraft und die Durchführung von Online-Self-Assessments, mit dem die Teilnehmerinnen ihre eigene Berufsneigung identifizieren.

### **Hinweis zur Verwendung des Leitfadens**

Der nachfolgende Leitfaden zur Durchführung des Kurses sollte nicht als fester Lehrplan, sondern als eine flexible Handlungsempfehlung verstanden werden. Der Kursleitung steht offen, einzelne Module oder Modulbestandteile auszulassen, zu intensivieren oder zu verändern, um dadurch besser auf die Vorerfahrungen und Interessen der einzelnen Schülerinnengruppen eingehen zu können und den Lernprozess zu optimieren.

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

---

<b>Maßnahme:</b>	Berufsorientierungskurs „Baue deine eigene Homepage“
<b>Zielgruppe:</b>	Mädchen der 9. Klasse, Realschülerinnen, Gesamtschülerinnen und Gymnasiastinnen, bei Vorkenntnissen auch Hauptschülerinnen
<b>Gruppengröße:</b>	8 bis 12 Personen
<b>Dauer:</b>	16 Schulstunden à 45 Minuten, aufgeteilt in sechs Blöcke
<b>Kursorte:</b>	Berufsschule, andere Einrichtung
<b>Benötigtes Inventar:</b>	Stühle, Tische, Tafel oder Flip-Chart, PC-Raum mit mind. 6 Computern, Beamer, Drucker

### Benötigte Materialien:

- Block 1, 6: Klebeband, Karteikarten / Post-It / Eddings / Kreide
- Block 2, 3, 4, 5, 6: Kopien für Teilnehmerinnen

**Durchführendes Personal:** 1 Kursleitung, ggf. 1 Auszubildende/Studentin im Informatik-Bereich

### Anlagen:

- Anlage 1: Handreichung: Geschlechtergerecht agieren (Hintergrundinformationen für Kursleitung)
- Anlage 2: Baue deine eigene Homepage - Ablaufplan
- Anlage 3: Warm-Up Informatik unplugged
- Anlage 4: Präsentation 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website
- Anlage 5: Handout 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (Kopiervorlage)
- Anlage 5a: Arbeitszettel zur Bewertung von Websites (Kopiervorlage)
- Anlage 6: Informationen zu WordPress (Hintergrundinformationen für Kursleitung)
- Anlage 7: WordPress-Websites (Linkliste)
- Anlage 8: Wissenswertes zu Informatik (Kopiervorlage)
- Anlage 9: Arbeitsauftrag Websiteerstellung / Website-Themen und Quellen (Kopiervorlage)
- Anlage 10: Online-Self-Assessments (Linkliste)
- Anlage 11: Bestellmöglichkeiten für MINT-Materialien
- Anlage 12: Teilnahmebescheinigung (Kopiervorlage)

## Ablaufplan

<b>"Baue deine eigene Homepage" - Ablaufplan</b>					
Blöcke	Inhalt   Dauer   Ort	Methode	Durchführende	Benötigte Materialien	Anlagen
Block 1	<b>Einführung</b> Dauer: 45 Min.   Ort: Seminarraum mit Bestuhlung	Warm-Up	Kursleitung	Klebeband Karteikarten / Post Ist Eddings, Kreide	Baue deine eigene Homepage - Ablaufplan (Anlage 2), Warm-Up Informatik unplugged (Anlage 3)
Block 2	<b>Kriterien zur Gestaltung einer Website</b> Dauer: 90 Min.   Ort: Seminarraum mit Bestuhlung oder PC-Raum	Power-Point-Präsentation	Kursleitung	PCs, Beamer, Tafel oder Flip-Chart pro Teilnehmerin eine Kopie der Anlage 5 & 5a	PowerPoint: 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (Anlage 4) Handout 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (Anlage 5) Arbeitszettel zur Bewertung der Websites (Anlage 5a)
Block 3	<b>Einführung in WordPress</b> Dauer: 90 Min.   Ort: PC-Raum	Input und praktisches Arbeiten am PC	Kursleitung	PCs, Beamer, Tafel oder Flip-Chart pro Teilnehmerin eine Kopie der Anlage 8	Informationen zu WordPress (Anlage 6), WordPress-Websites (Anlage 7), Wissenswertes zu Informatik (Anlage 8)
Block 4	<b>Erstellung einer Website</b> Dauer: 315 Min.   Ort: PC-Raum	Erstellung der Website	Kursleitung	pro Teilnehmerin eine Kopie der Anlage 9	Arbeitsauftrag Websiteerstellung / Website-Themen und Quellen (Anlage 9)
Block 5	<b>Online-Self-Assessments</b> Dauer: 90 Min.   Ort: PC-Raum	Berufsorientierung Self-Assessment	Kursleitung	PCs, Drucker, pro Teilnehmerin eine Kopie der Anlage 10	Online-Self-Assessments (Anlage 10)
Block 6	<b>Abschluss</b> Dauer: 45 Min.   Ort: Seminarraum mit Bestuhlung	Feedback/Evaluation weitere Informationen	Kursleitung	Karteikarten / Eddings / Klebeband/ pro Teilnehmerin eine Kopie der Anlage 12	Bestellmöglichkeiten für MINT- Materialien (Anlage 11) Teilnahmebescheinigung (Anlage 12)

(größere Ansicht: [Anlage 2](#))

## Block 1: Einführung

---

Die Teilnehmerinnen lernen sich kennen und werden über den Ablauf des Kurses informiert. Durch eine Warm-Up-Methode werden erste Berührungspunkte abgebaut.

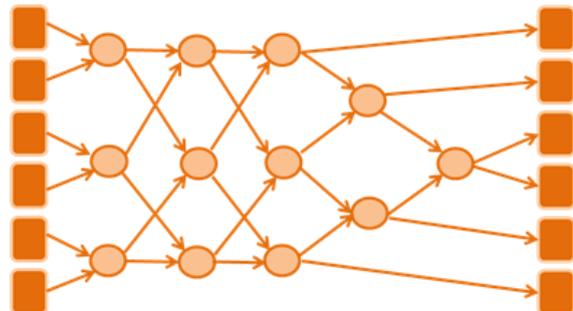
- Wer?** 1 Kursleitung, Teilnehmerinnen
- Dauer:** 45 Min.
- Ort:** Seminarraum mit Bestuhlung, Warm-Up: Seminarraum, Flur oder Draußen
- Materialien:** Klebeband, Karteikarten / Post-Its
- Anlagen:** Baue deine eigene Homepage – Ablaufplan ([Anlage 2](#)), Warm-Up Informatik unplugged ([Anlage 3](#))

**Ziele:**

Einführung in den Kurs, Kennenlernen der Gruppe / Gruppenbindung, Einführung in die Informatik

**Ablauf:**

1. Informierung der Teilnehmerinnen über den Ablauf und die Inhalte des Kurses (Ablaufplan [Anlage 2](#)) (10 Min.)
2. Vorstellung der Teilnehmerinnen und der Kursleitung im Sitzkreis (10-15 Min.)
  - Inhalte der Vorstellung: Name, Alter, Vorkenntnisse im Informatik-Bereich, Berufswunsch, „Besonderes Merkmal“. Erstellung von Namensschildern auf Kreppklebeband.
3. „Informatik unplugged – Besiege die Uhr“ (Warm-Up-Methode) (15-20 Min.)
  - Methode zum Abbau von Berührungspunkten und zur Einführung in die Informatik.
  - Veranschaulicht, wie Computer zufällige Zahlen in eine bestimmte Reihenfolge bringen (Topologische Sortierung).
  - Spielablauf und Hintergrundinformationen befinden sich in der [Anlage 3](#).
  - Hinweis: Das Spielfeld sollte möglichst vor Kursbeginn aufgebaut werden. Die Aufbaudauer beträgt etwa 10 Minuten.



## Block 2: Kriterien zur Gestaltung einer Website

---

Die Teilnehmerinnen werden zu Beginn des Kurses mit Hilfe einer ansprechend gestalteten PowerPoint-Präsentation über wichtige Kriterien zur Gestaltung einer Website informiert. Anschließend begutachten sie in Gruppenarbeit ausgewählte Beispielseiten nach den vorgestellten Kriterien und diskutieren ihre Ergebnisse im Plenum. Durch diese Verbindung von Theorie und Praxis vertiefen die Teilnehmerinnen ihr Gelerntes.

- Wer?** 1 Kursleitung, Teilnehmerinnen  
**Dauer:** 90 Min.  
**Ort:** Seminarraum mit Bestuhlung oder PC-Raum  
**Materialien:** PCs, Beamer, Tafel oder Flip-Chart, pro Teilnehmerin 1 Ausdruck der Anlage 5  
**Anlagen:** Vortrag 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (Anlage 4), Handout 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (Kopiervorlage, Anlage 5), Arbeitszettel (Kopiervorlage, Anlage 5a)

### **Ziele:**

Vermittlung relevanter Hintergrundinformationen zur Qualität von Websites, welche die Schülerinnen zur Konzipierung ihrer eigenen Homepages und zur Einschätzung fremder Homepages befähigt.

### **Ablauf:**

1. Power-Point-Präsentation: 6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website (45 Min.)
  - Vorstellung der Präsentation „6 Kriterien zur Gestaltung einer guten Website“ (Anlage 4)
  - Die Präsentation enthält zwei Zwischenfragen an die Schülerinnen. Die Kursleitung kann die Ergebnisse zu diesen Fragen an der Tafel oder am Flip-Chart festhalten.
  - Anmerkungen zu den Folien sind im Notizbereich von PowerPoint
2. Bewertung von Informatik-Websites nach den vorgestellten Kriterien (45 Min.)
  - Die Schülerinnen bewerten in Gruppenarbeit eine Informatik-Website (siehe PowerPoint-Präsentation) und ihre Schulwebsite anhand der vorgestellten Kriterien. Zur Orientierung erhalten sie dazu das Handout mit den Folien der Präsentation (Anlage 5) sowie einen Arbeitszettel, auf dem sie ihre Beobachtungen notieren können (Anlage 5a).
  - Nacheinander werden die Beispielseiten in der großen Gruppe besprochen. Jede Kleingruppe stellt die Ergebnisse ihrer Untersuchung vor und ergänzt ggf. die Ergebnisse der anderen Gruppen. Die Kursleitung hält die Ergebnisse an der Tafel oder am Flip-Chart fest.

**Anmerkung:** Um zu ermitteln, welche unbeeinflussten Vorstellungen die Schülerinnen von Qualitätskriterien von Websites haben, ist es auch möglich, sich mit den Schülerinnen vor dem Vortrag verschiedene Websites anzusehen.

## **Block 3: Einführung in WordPress**

---

WordPress (kurz: WP) ist ein Weblog System, das sich für verschiedene Zwecke einsetzen lässt: z.B. als Weblog oder als »klassisches« webbasiertes Redaktionssystem (CMS = Content Management System). WordPress basiert auf PHP und MySQL, ist frei erhältlich, ohne Installation anwendbar und entspricht den Webstandards. Weltweit zählt es zu den meist genutzten Publishing-Systemen.

In diesem Block besuchen die Schülerinnen mit WordPress erstellte Informatik-Websites, lernen den Umgang mit WordPress kennen und pflegen erste Inhalte ein. Parallel dazu erhalten sie wissenswerte Informationen zu Informatik.

### **Wichtiges zur Vorbereitung**

WordPress kann online genutzt werden und benötigt keine Installation. Für Einsteigerinnen und Einsteiger bietet WordPress die Erstellung eines kostenlosen Blogs mit 3 GB an. Somit muss kein eigener Webspace gekauft oder zur Verfügung gestellt werden.

Um WordPress korrekt darzustellen, empfehlen wir die Verwendung von Firefox. Bitte stellen Sie jeder

Schülerin einen eigenen Login für die PCs zur Verfügung. Die Verwendung desselben Logins kann zu Nutzungsproblemen mit Firefox führen.

In der **Anlage 6** finden Sie **zusammengefasst die wichtigsten Informationen zum Umgang mit WordPress**.

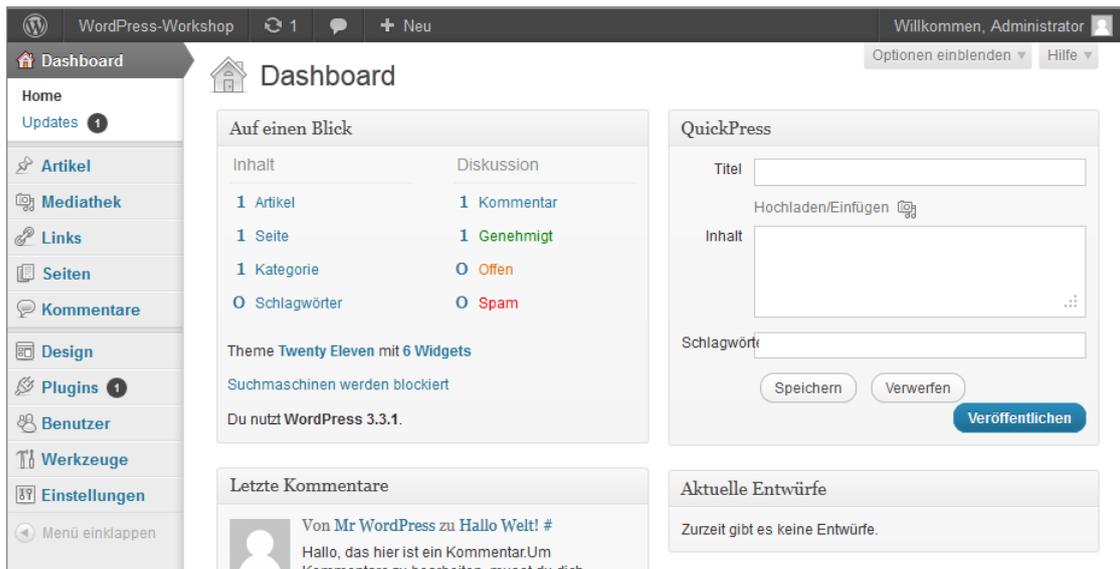
<b>Wer?</b>	1 Kursleitung, Teilnehmerinnen
<b>Dauer:</b>	90 Min.
<b>Ort:</b>	PC-Raum
<b>Materialien:</b>	PCs, Beamer, pro Teilnehmerin eine Kopie der <u>Anlage 8</u>
<b>Anlagen:</b>	Informationen zu WordPress ( <u>Anlage 6</u> ), Wordpress-Websites ( <u>Anlage 7</u> ), Wissenswertes zu Informatik ( <u>Anlage 8</u> )

#### **Ziele:**

Die Schülerinnen erlernen den Umgang mit WordPress und erhalten berufsrelevante Informationen zu Informatik.

#### **Ablauf:**

1. Vorstellung von WordPress-Websites zum Thema Informatik (20 Min.)
  - Anhand verschiedener Beispielseiten werden den Schülerinnen die unterschiedlichen Darstellungsmöglichkeiten von WordPress vermittelt. Ausgewählte Beispielseiten finden Sie in der Linkliste „Wordpress-Websites“ (Anlage 7) oder unter <https://wordpress.org/showcase/>
  - Die Kursleitung macht auf Unterschiede bei Aufbau, Design und Inhalt aufmerksam.
2. Kennenlernen des Administrationsbereichs und erste praktische Arbeitsschritte (70 Min.)
  - Die Schülerinnen werden in Gruppen zu 2-3 Personen eingeteilt, wenn die Schülerinnen eine eigene Website erstellen möchten, können sie auch in Einzelarbeit arbeiten
  - Die Kursleitung legt eine Beispielseite an (Anlage 6)
    - i. Auswahl der Themes unter <http://wordpress.org/extend/themes/>
    - ii. Erste Einstellungen (Name der Seite, Kontaktadresse, Zeitzone, etc.)
  - Die Arbeitsvorgänge werden mittels Beamer an die Wand geworfen, so dass die Schülerinnen alle Schritte nachvollziehen und parallel dazu in den Kleingruppen ihre eigene Testseite anlegen und erste Eintragungen vornehmen können. Die Inhalte sind in diesem Schritt noch nicht relevant. Als Textvorlagen können die Schülerinnen zusammengefasste Informationen zu Informatik verwenden (Wissenswertes zu Informatik: Anlage 8), oder aber auch eigene Texte schreiben und einstellen.
  - Nach den ersten Einstellungen werden die wichtigsten Funktionen von WordPress vorgestellt und praktisch vorgeführt. Auch diese Schritte ahmen die Schülerinnen am eigenen Rechner nach.
    - i. Erstellung einer Seite
    - ii. Erstellung eines Artikels
    - iii. Hochladen von einem Bild und einer Datei in die Mediathek
    - iv. Einbinden von Medien aus der Mediathek im Artikel
    - v. Erstellung interner Links
    - vi. Posten von Kommentaren



## Block 4: Erstellung einer Website

In diesem Block erstellen die Schülerinnen in Gruppenarbeit oder alleine ihre eigene Homepage. Sie entscheiden sich für ein selbstgewähltes Thema oder wählen aus vorgegebenen Informatik-Themen, suchen ein Design aus und pflegen die ersten Inhalte ein. Dabei müssen Sie verschiedene Aufgaben erfüllen, wodurch eine umfassende Beschäftigung mit dem Publishing-System erreicht wird.

**Wer?** 1 Kursleitung, Teilnehmerinnen

**Dauer:** 315 Min.

**Ort:** PC-Raum

**Materialien:** pro Teilnehmerin ein Ausdruck der [Anlage 9](#)

**Anlagen:** Arbeitsauftrag Websiteerstellung / mögliche Website-Themen und Quellen ([Anlage 9](#))

### Ziele:

Die Schülerinnen erstellen eine eigene Website bzw. einen eigenen Blog – idealerweise zum Thema Informatik. Durch diese praktischen Erfahrungen werden Hemmungen vor Berufen im Informatik-Bereich abgebaut. Sie werden dazu befähigt, auch privat Websites zu erstellen und sich weiterhin mit IT zu beschäftigen.

### Ablauf:

1. Aufgabenstellung: Baue deine eigene Homepage (10 Min.)
  - Die Kursleitung gibt den Schülerinnen die Aufgabenstellung (siehe [Anlage 9](#)) und verteilt die Arbeitszettel ([Anlage 9](#)).
2. Gruppenbildung (10 Min.)
  - Die Schülerinnen finden sich in Kleingruppen an einem PC zusammen oder arbeiten alleine und eine Website umzusetzen.

### 3. Themenfindung und Beginn der Gruppenarbeit (250 Min.)

- Die Schülerinnengruppen entscheiden sich für ein passendes Websithema. Um die Auseinandersetzung mit Informatik zu intensivieren, ist die Wahl eines der vorgeschlagenen Informatikthemen zu empfehlen. Themenvorschläge sowie weiterführende Links sind auf dem Arbeitszettel zusammengefasst (Anlage 9). Je nach Vorerfahrung und Interesse der Schülerinnengruppe kann aber ebenso ein Thema gewählt werden, dass sich stärker an der Lebenswelt der Teilnehmerinnen orientiert und einen größeren „Spaßfaktor“ aufweist.
- Anschließend begeben sich die Schülerinnen in die Gruppenarbeit. Die Kursleitung steht ihnen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.



### 4. Diskussion der Ergebnisse (45 Min.)

- Die fertiggestellten Websites werden nacheinander mit einem Beamer an die Wand geworfen und vom Kurs besprochen. Dabei werden die Punkte Inhalt, Design, Navigation und Zielgruppenorientierung behandelt und ggf. Verbesserungsvorschläge gesammelt. Abschließend teilen die Schülerinnen ihre Eindrücke, Probleme und positiven Erfahrungen bzgl. der Website-Erstellung mit.

## Block 5: Online-Self-Assessments

---

Schülerinnen neigen dazu, ihre beruflichen Fähigkeiten zu unterschätzen und wählen nur selten technische Berufe, selbst wenn sie ein starkes technisches Interesse haben. Ein Test zur Selbsteinschätzung hilft ihnen dabei, ihre Stärken und Interessen und dazu passende Berufe zu identifizieren.

<b>Wer?</b>	1 Kursleitung, Teilnehmerinnen
<b>Dauer:</b>	90 Min.
<b>Ort:</b>	PC-Raum
<b>Materialien:</b>	1 PC pro Person, Drucker, pro Teilnehmerin ein Ausdruck der <u>Anlage 10</u>
<b>Anlagen:</b>	Online-Self-Assessments (Linkliste) ( <u>Anlage 10</u> )

#### Ziele:

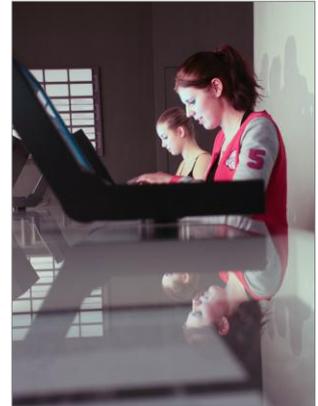
Schülerinnen lernen ihre Stärken und Berufsneigungen kennen und erhalten eine gute Basis für ein Berufsberatungsgespräch / für die eigenständige Suche nach Berufen. Zudem wird eine Verbesserung der Selbsteinschätzung ermöglicht.

#### Ablauf:

##### 1. Einführung

- Zum Einstieg wird den Teilnehmerinnen ein Film der Bundesagentur für Arbeit über junge Frauen und Männer gezeigt, die im Informatik-Bereich tätig sind. Der Film kann über folgenden Link aufgerufen werden: <http://www.berufe.tv/BA/studium/?filmID=1000053>
- Anschließend werden die Schülerinnen dazu angewiesen, in Einzelarbeit zwei bis drei Online-Self-Assessments durchzuführen.

- Zur Auswahl stehen verschiedene Self-Assessments, die ohne Wartezeiten (teilweise Registrierung erforderlich) von den Schülerinnen online durchgeführt werden können. Es empfiehlt sich einen längeren und einen kürzeren Test zu absolvieren (Anlage 10).
- Die Linkliste wird an die Schülerinnen ausgeteilt. Sie umfasst fünf Tests, die im Kurs durchgeführt werden können sowie sechs Informatik-Tests verschiedener Universitäten, welche die Schülerinnen zu Hause bearbeiten können (Anlage 10).



## 2. Ausdruck der Testergebnisse und Feedback geben

- Die Testergebnisse werden nach Beendigung der einzelnen Tests ausgedruckt.
- Die Kursleitung geht durch den Raum, bespricht mit jeder Schülerin die Ergebnisse (z.B.: „Hättest du mit diesem Ergebnis gerechnet?“, „Könntest du dir vorstellen, den vorgeschlagenen Beruf zu ergreifen?“) und gibt ihnen ein Feedback dazu.

## 3. Verknüpfung der Testergebnisse mit Berufen im Informatik-Bereich

- Basierend auf den Testergebnissen der Teilnehmerinnen stellt die Kursleitung weitere spannende Informatik-Berufe vor. Informationen dazu stellt die Bundesagentur für Arbeit unter folgendem Link bereit:  
<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/themeList.do?showCategories=true&themeld=TC+01&parentCategory=TC+01&lastTheme=MINT-Berufe> (Filter: „Berufe mit Informatik“)

## Block 6: Abschluss

---

Die Teilnehmerinnen geben ein Feedback zum Kurs ab. Dadurch bekommt die Kursleitung wertvolle Informationen für die Durchführung weiterer Kurse. Die Schülerinnen bekommen ein abschließendes Feedback der von ihnen erstellten Website und werden zu einer Berufstätigkeit im MINT- bzw. Informatik-Bereich ermutigt.

**Wer?** 1 Kursleitung, Teilnehmerinnen

**Dauer:** 45 Min.

**Ort:** Seminarraum mit Bestuhlung

**Materialien:** Karteikarten und Eddings, MINT-Informationsmaterialien, pro Teilnehmerin ein Ausdruck Anlage 12

**Anlagen:** Bestellmöglichkeiten für MINT-Materialien (Anlage 11), Teilnahmebescheinigung (Anlage 12)

### Ziele:

Evaluation des Kurses, Ermutigung der Schülerinnen zu einem Beruf im MINT- bzw. Informatik-Bereich

### Ablauf:

#### 1. Evaluation

- Die Schülerinnen werden nach ihrer Meinung zum Kurs befragt. Dazu werden Karteikarten verteilt, auf die sie Antworten zu folgenden Fragen schreiben und an die Tafel kleben können:
  - „Was hat euch am Workshop gefallen?“
  - „Was hat euch nicht so gut gefallen? Habt ihr Verbesserungsvorschläge?“
  - „Wurden eure Erwartungen an den Workshop erfüllt? Hat euch was gefehlt?“

#### 2. Feedback an die Teilnehmerinnen

- Die Kursleitung gibt den Schülerinnen ein abschließendes Feedback zu ihrer Website und bedankt sich für das Engagement der Schülerinnen am Kurs.
3. Aushändigung der Teilnahmebescheinigungen / Info-Materialien
- Den Schülerinnen wird eine Teilnahmebescheinigung für den Kurs ausgehändigt (Anlage 12). Sie dient als Erinnerungstück und kann für die Bewerbung um einen Praktikumsplatz / um einen Ausbildungsplatz genutzt werden. Zudem bekommen sie weiterführende Informationsmaterialien (Anlage 11), die sie bei der Berufsorientierung unterstützen.